

Schulwegsicherung in der Gemeinde Spiez / Motion J. Wenger (JL/GFL-Fraktion)

Ausgangslage

An der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 27. August 2001 wurde von der GFL/JL-Fraktion (J. Wenger) die Motion betreffend Schulwegsicherung in der Gemeinde Spiez eingereicht (Beilage 1). Mit der Motion wurde der Gemeinderat beauftragt:

1. Sich dafür einzusetzen, dass auf der Bahnhofstrasse Richtung Lötschbergplatz ein Velostreifen errichtet wird, der in einen Warteraum vor den Autos bei der Ampel einmündet.
2. Eine Arbeitsgruppe einzusetzen, welche die Schulwegsicherung für alle Kinder in der Gemeinde Spiez prüft und Verbesserungsvorschläge aufzeigt. In dieser Gruppe sind die Interessen und die Erfahrungen der Eltern und der SchülerInnen sowie der Vertreter der IG Velo einzubeziehen.

Bei der ersten Forderung handelte es sich grundsätzlich um eine unechte Motion, da abschliessend der Kanton und nicht die Gemeinde für Hauptstrassen zuständig ist. Die Sicherheitskommission (SIKO) hat dennoch die dazumal am 31. Oktober 2001 noch nicht überwiesene Motion mit dem Tiefbauamt des Kantons Bern, Fachstelle Velo (Beilage 2) geprüft und dem Gemeinderat zu Händen des Grossen Gemeinderates beantragt, die Motion aus den folgenden Gründen abzulehnen (Beilage 3):

1. Aufgrund der Platz- respektive Strassenverhältnisse ist es leider nicht möglich, kurzfristig einen ausgeweiteten Radstreifen auf der Bahnhofstrasse anzubringen.
2. Die Forderung, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, ist bereits erfüllt. Seit 1998 besteht der ständige «Ausschuss Konzept Schulwegsicherung».

Auch die IG Velo Spiez (heute Pro Velo Region Thun) verzichtete nach genauer Überprüfung auf den Vorschlag, entlang der Bahnhofstrasse in Richtung Lötschbergplatz einen Velostreifen mit «Velosack» vor der Ampel anzubringen (Beilage 4).

Der Grosse Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 10. Dezember 2001 die Motion trotz anderslautendem Antrag mit 20:13 Stimmen überwiesen. Die SIKO wurde beauftragt, die erfüllbaren Punkte der Motion bei der Weiterbearbeitung des Geschäftes Schulwegsicherung mitzubearbeiten (Beilage 5).

Bericht

Forderung Velostreifen auf der Bahnhofstrasse Richtung Lötschbergplatz inkl. Warteraum vor den Autos bei der Ampel

Dieser Forderung ist die Abteilung Sicherheit bereits am 7. September 2001 mit einem Brief an den damaligen Leiter der kantonalen Fachstelle «Velo» des Tiefbauamts des Kantons Bern nachgegangen. Die Fachstelle Velo hat mit ihrem Schreiben vom 24. September 2001 festgehalten, dass die Anbringung eines ausgeweiteten Radstreifens bzw. einer vorgezogenen Haltelinie für die Velofahrer grundsätzlich voraussetzt, dass die betreffende Zufahrt zum lichtsignalgeregelten Knoten mit einem Radstreifen versehen ist. Aktuell ist auf der Bahnhofstrasse Richtung Lötschbergplatz kein Radstreifen markiert. Das Begehren der Motion ist daher nur erfüllbar, wenn am Strassenraum eine der nachstehenden Veränderungen vorgenommen würde:

1. Aufheben des Radstreifens Richtung Bahnhof, dafür Markieren eines neuen Radstreifens Richtung Lötschbergplatz

Diese Lösung kann die Fachstelle Velo nicht empfehlen, weil der Komfortgewinn Richtung Lötschbergplatz durch einen Verlust an Sicherheit in der umgekehrten Fahrtrichtung erkauft würde.

2. Verbreitern der Bahnhofstrasse auf 8.5 m (Radstreifen Richtung Bahnhof 1.25 m, Fahrstreifen Richtung Bahnhof 3m, Fahrstreifen Richtung Lötschbergplatz 3 m, Radstreifen Lötschbergplatz 1.25 m) zuzüglich Bankett (B = 0.5 m) entlang Stützmauer.

Diese Lösung ist gemäss der Fachstelle Velo mit hohen Kosten und einem erheblichen Eingriff in privates Eigentum verbunden. Vom einseitig verlaufenden Trottoir (B = ca. 2 m) müsste ein Streifen von bis zu 1.5 m Breite abgebrochen und auf dem seitlich neu zu erwerbenden Landstreifen angesetzt werden. Auch wenn der Antrag gestellt würde, kann nicht mit einer kurzfristigen Realisierung gerechnet werden. An den Kosten müsste sich die Gemeinde Spiez anteilmässig beteiligen.

Da die Umsetzung der Motion eine Neugestaltung der Strasseneinmündung sowie grössere bauliche Massnahmen erfordert hätte, wurde bewusst auf den Strassenplan für die Umgestaltung der Oberlandstrasse inkl. Lötschbergkreuzung «Let's Swing» gewartet. Bekanntlich hat sich das Verfahren (öffentliche Mitwirkung, Plangenehmigungsverfahren, Beschwerdeverfahren i.S. Anzahl Parkplätze bis vor Verwaltungsgericht, Corona-Pandemie) über ein Jahrzehnt verzögert. Der neu überarbeitete Strassenplan wurde im Januar 2021 öffentlich aufgelegt ⇨ Planaufgabe. Bei der Überarbeitung haben zahlreiche Fachstellen und Organisationen wie die kantonale Fachstelle Langsamverkehr oder Procap¹ mitgewirkt. Die geplante Umgestaltung des Lötschbergplatzes resp. der Oberlandstrasse bringt eine Verbesserung für den Langsamverkehr mit sich. Die Genehmigung des Strassenplanes durch die Bau- und Verkehrsdirektion ist noch ausstehend². Die Realisierung des Strassenbauprojekts ist in den Jahren 2023/2024 vorgesehen (Beilage 6).

Forderung Einsetzung einer Arbeitsgruppe, welche die Schulwegsicherung für alle Kinder in der Gemeinde Spiez prüft und Verbesserungsvorschläge aufzeigt.

Die Forderung, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, ist immer noch erfüllt. Seit 1998 besteht der ständige «Ausschuss Verkehrssicherheit». Bis ins Jahr 2007 hiess die Arbeitsgruppe «Ausschuss Konzept Schulwegsicherung» und konzentrierte sich überwiegend auf die Schulwegsicherung. Im Jahr 2008 wurde die Arbeitsgruppe in «Ausschuss Verkehrssicherheit» unbenannt und befasst sich seither mit der Verkehrssicherheit auf allen Gemeindestrassen in Spiez. Die Arbeitsgruppe besteht aus den folgenden Mitgliedern:

- Ressortvorsteherin Sicherheit (Vorsitz)
- Ressortvorsteher Tiefbau, Werkhof
- Abteilungsleiter Sicherheit
- Abteilungsleiter Tiefbau, Werkhof
- Bereichsleiter Polizeiinspektorat
- Projektleiter Tiefbau

Die Abteilung Sicherheit ist primär die Anlaufstelle für Fragen zur Verkehrssicherheit. Die Arbeitsgruppe prüft einmal jährlich die geplanten verkehrssichernden Massnahmen und stellt diese in einer Prioritätenliste zusammen (Beilage 7). Die Prioritätenliste wird dem Gemeinderat, der Sicherheitskommission, der Planungs-, Umwelt- und Baukommission sowie dem Abteilungsleiter Bildung z.H. der Schulleitungen zur Kenntnisnahme zugestellt.

Die Arbeitsgruppe Verkehrssicherheit misst der Schulwegsicherung nach wie vor hohe Priorität bei. Die Abteilungsleitungen Bildung und Sicherheit stehen im ständigen Austausch. Dauerthema ist die Zuteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Schulhäuser und Kindergärten sowie die Frage der Zumutbarkeit der Schulwege.

Neue Anliegen betreffend die Schulwegsicherung werden von den Eltern (Elternrat) über die jeweiligen Schulleitungen an die Abteilungsleitung Bildung gemeldet. Die Abteilung Bildung leitet die Anliegen zur Prüfung und allenfalls zur Umsetzung der Abteilung Sicherheit weiter. Je nach Problemstellung an den Ausschuss Verkehrssicherheit weiter. Je nach Situation wird auch der zuständige Verkehrsinstruktor der Kantonspolizei Bern miteinbezogen. Allgemeine Anfragen oder Forderungen von weiteren Interessengruppen wie beispielsweise Pro Velo Region Thun werden ebenfalls vom Ausschuss Verkehrssicherheit geprüft.

¹ Procap ist der grösste Mitgliederverband von und für Menschen mit Behinderungen in der Schweiz.

² Wenn die Genehmigung des Strassenplanes vor der Sitzung des Grossen Gemeinderats erfolgt, wird der Text entsprechend angepasst.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass im Rahmen einer Aufgaben- und Leistungsüberprüfung im Jahr 2014 der Budgetposten «verkehrssichernde Massnahmen» ab dem Jahr 2015 um CHF 30'000 auf CHF 20'000 gekürzt wurde. Dies u.a. mit der Begründung, dass seit dem Jahr 2007 überall in den Quartieren Tempo 30 km/h eingeführt werden konnte ⇒ Grundlage: Verkehrsrichtplan.

Seither können nur kleinere, aber immer noch wirksame verkehrssichernde Massnahmen über diesen Budgetposten umgesetzt werden. Die Abteilungen Tiefbau/Werkhof und Sicherheit sind in engem Austausch und prüfen den Aspekt der Verkehrssicherheit bei jedem geplanten Strassensanierungsprojekt (Gemeindestrassen) eingehend. Allfällige Kosten für bauliche Massnahmen oder Markierungen werden über den entsprechenden Projektkredit abgerechnet. Damit dieser Austausch sichergestellt und gefördert wird, besteht der Ausschuss Verkehrssicherheit sinnvollerweise aus den jeweiligen Ressortvorstehenden und den Mitarbeitenden der Abteilungen Tiefbau/Werkhof und Sicherheit.

Erwägungen der SIKO

Die Motion ist nach Ansicht der SIKO erfüllt. Mit der Abschreibung wurde jedoch bis zur öffentlichen Auflage des neuen Strassenplanes für die Umgestaltung der Oberlandstrasse «Let's Swing» zugewartet. Die neue Strassenplanung sieht nun Verbesserungen für den Langsamverkehr vor. Weiter befasst sich der ständige «Ausschuss Verkehrssicherheit», der bereits vor der Einreichung der Motion bestand, regelmässig mit verkehrssichernden Massnahmen auf den Gemeindestrassen von Spiez (Dauerauftrag). Die Motion kann somit definitiv als erfüllt abgeschrieben werden

Antrag

Dem Grossen Gemeinderat wird beantragt, die Motion Schulwegsicherung in der Gemeinde von J. Wenger als erfüllt abzuschreiben.

Spiez, 29. November 2021/cl

NAMENS DES GEMEINDERATES

Die Präsidentin

Die Sekretärin

J. Brunner

T. Brunner

- Einfache Anfrage J. Wenger

Geht an

- Mitglieder GR und GGR
- Presse